

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 6

Rubrik: Aus dem Instruktionkorps der Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brugger Genie-RS erkor ihre «Freizeitmeister»

Erstmals wurde in diesem Frühling auf dem Waffenplatz Brugg ein Armeesportleiter mit der aktiven Freizeitgestaltung der Rekruten beauftragt. Der Versuch hat sich gelohnt!

Von der über 600köpfigen Genie-RS 56/82 folgten 379 Unteroffiziere und Rekruten dem Aufruf von Adj Uof Paul Brünisholz und ermittelten in den ersten neun RS-Wochen in vielen spannenden Ausscheidungswettkämpfen – statt gelangweilt in den Beizen herumzuhocken – in ihrer Freizeit in den Disziplinen Fussball, Handball, Jassen und Schach die Finalisten, unter welchen schliesslich die «Freizeitmeister» erkoren wurden.

Genie-«König» der 21 Schachspieler wurde Rekrut Gian-Reto Müller, die 40 Jass-Teams wurden vom Duo Kpl Straubhaar und Rekrut Flück dominiert, und sowohl im Handball- wie im Fussball-Finalspiel, die beide vom Bremgarter Adj Uof Ueli Christen geleitet wurden, siegte je eine Mannschaft der 1. Kompanie.

Wanderpreise von Privatfirmen

Schulkommandant Oberst i Gst Mauro Braga höchstpersönlich überreichte den erstklassierten Teilnehmern der «Freizeitmeisterschaft» die Medaillen, und für die Siegermannschaften im Handball- und im Fussballturnier gab es je einen von Privatfirmen gestifteten Wanderpreis, den in der nächsten Rekrutenschule die analoge Kompanie der jetzigen Siegermannschaften (das heisst die 1. Kompanie) zu verteidigen hat.

ADB

Schulkommandant Oberst i Gst Mauro Braga bei der Wanderpreis-Übergabe.



Aus dem Instruktionskorps der Armee



Oberst i Gst Schori begrüsst die Wettkämpfer

Erinnerungen an den Winterdreikampf

Zum 9. Male trafen sich am 5. und 6. März Instruktoren aller Truppengattungen zu einem freiwilligen wintersportlichen Kräftenessen. Traditionsgemäss findet dieser Anlass an einem Wochenende anfangs März im hierzu idealen Gebiet von Ander-



Ob die Nummer wohl Glück bringt?



Winterliches Schiessen

matt statt. Gastgeber der alljährlich ungefähr 100 Wettkämpfer ist die Zentrale Gebirgskampfschule (BAINF), welche die Wettkämpfe in Zusammenarbeit mit der Sektion Instruktionspersonal des Stabes der Gruppe für Ausbildung organisiert und durchführt.

Trotz hie und da aufgetretener Befürchtungen, dass ein allzu reichlicher Schneefall den Dreikampf beeinträchtigen könnte, gelangten alle drei Disziplinen wunschgemäss zur Durchführung.

Um 1100 begrüsst der Kommandant der Zentralen Gebirgskampfschule, Oberst i Gst Schori, die Wettkämpfer. Nach den Erläuterungen der Wettkampfbestimmungen durch den technischen Leiter, Hptm i Gst Sägesser, galt es, die Startnummern zu fassen und sofort zum Pistolenschieszen anzutreten. Mit fast nachtwandlerischen Fähigkeiten wurden hier bei recht dichtem Nebel Spitzenresultate erzielt. Wohlberaten war diesmal besonders, wer auf sorgfältige Waffenhandhabung achtete; die Waffe dankte es durch einwandfreies Funktionieren. Besonders beim Schnellfeuer war dies für einmal nicht allen Teilnehmern auf Anhieb beschieden. Ebenfalls am Freitag stand anschliessend der immer spannende Riesenslalom auf dem Programm. Einige Schwierigkeiten vermochten die zum Teil gegenüber frü-



heren Jahren neu ausgeflaggt Tore zu bereiten.

Am zweiten Wettkampftag waren beim 10 km langen Langlauf Ausdauer und Schnelligkeit unter Beweis zu stellen. Seit Jahren dient hierzu die schöne Loipe zwischen Andermatt und Hospental. In früher Morgenstunde – der erste Wettkämpfer startete um 0730 – erforderte diese Disziplin einigermassen an Unempfindlichkeit gegenüber der herrschenden Kälte.

Am Samstag Mittag liess es sich der neue Ausbildungschef, Korpskommandant Maillard nicht nehmen, anlässlich der Rangverkündigung sein Wort an die Teilnehmer zu richten. Er wusste dabei die an diesem freiwilligen Wettkampf erbrachten Leistungen und den guten Kameradschaftsgeist anerkennend zu würdigen.

Es ist zu hoffen, dass dieser Veranstaltung trotz ständig zunehmender Arbeitsbelastung des Instruktor-Korps auch in künftigen Jahren ein derartiger Erfolg beschieden sein wird.

Die Sieger 1982:

Für die besten Ränge werden je eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille vergeben. Dazu kommen jeweils verschiedene Wanderpreise.

Die Gewinner der Goldmedaillen waren:

Schiessen:

Adj Uof Bircher Walter, BAFF

Riesenslalom:

Adj Uof Kühnis Willi, BAART

Langlauf:

Adj Uof Stalder Georges, BAART

Kombination:

Kategorie Elite: Adj Uof Stalder Georges, BAART

(Adj Uof Stalder gewinnt damit den Wanderpreis des Waffenchefs Infanterie definitiv)

Kategorie Auszug: Adj Uof Raschle Paul, BAINF

Kategorie Landwehr: Major i Gst Stüssi Fridolin, BAGF

Kategorie Landsturm: Adj Uof Furger Fritz, BAGF

Kategorie Senioren: Oberst Bär Willi, BAGF

Beste Mannschaft

BAINF; Hptm Immer Hans, Adj Uof Bader Bruno, Adj Uof Schwab Bruno, Adj Uof Frei Marcel

AZM

*

Hoher Besuch in der ZIS

Am 19. April 1982 erhielt die Zentrale Instruktorenschule (ZIS) in Herisau den Besuch von Bundesrat GA Chevallaz. Seine mehrstündige Anwesenheit in der ZIS benutzte der Chef EMD sich über die Tätigkeit und Zielsetzung der Schule zu informieren. Nach dem üblichen Begrüssungs-



zeremoniell gingen der Schulkommandant Oberst i Gst Stucki und sein Stellvertreter Major Müller in ihren Referaten etwas tiefer in die Organisation der Schule und deren Ausbildungsmodus ein. Sie verstehen die seit 1975 bestehende Schule als Berufsschule für Instruktorunteroffiziere, in der während den acht Monaten Dauer in Allgemeinem Grundwissen, in Psychologie, in Pädagogik und Sport unterrichtet wird. Weitere Schwerpunkte sind

Bundesrat GA Chevallaz und Oberst i Gst Stucki, Kommandant ZIS, im Hintergrund Major Müller, Stv Kdt.

die Nahkampfausbildung auf St Lutzisteig, die Gebirgswoche im Engadin, die Durchhalteübung im Bernbiet und der 100-km-Marsch. Das primäre Ziel der Schule ist es, den Instruktor Unteroffizier zum zielbewussten, einsatzfreudigen und gut ausgebildeten Vorgesetzten zu schulen.

FHH

Neues aus dem SUOV

Aus dem Zentralvorstand SUOV

Mit einer krankheitsbedingten Ausnahme trat der Zentralvorstand am Vorabend der grossen Präsidentenkonferenz vollzählig zu seiner 6. Sitzung zusammen. Für diese Zusammenkunft genoss er Gastrecht im Büro des «Schweiz Zweitagemarsches», dessen Präsident und Marsch-Kdt, Wm Aebi und Major Thoma, die Grüsse ihrer Organisation überbrachten. Vor Inangriffnahme der Traktanden gedachte der ZV ehrend des verstorbenen Ehrenmitglieds, Oberst Ernst Fischer.

Technische Kommission

Nach der DV wird die TK das Programm des Übungsleiterkurses vom 23. Oktober 1982 festlegen. Nicht befriedigend sind die mageren Teilnehmerzahlen an den Kaderübungen; diesem Problem ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken. In der laufenden Arbeitsperiode haben mit Ausnahme der Tessiner und der Freiburger alle Kantonalverbände ihre KUT-

Durchführungsjahre gemeldet. Es sind dies: 1982 Zürich-Schaffhausen und Thurgau in Bülach, St. Gallen-Appenzell in Eschenbach, Luzern und Zentralschweiz in Emmen; 1983 Solothurn, Aargau, Baselland und Baselstadt in Liestal, Journées romandes in Neuchâtel; 1984 Berner Verband in Lyss.

Seine Demission auf die kommende DV hat TK-Mitglied Adj Uof Fritz Trachsel eingereicht.

Werbekommission

Innert Monatsfrist wird der Entwurf eines neuen Werbeprospekts SUOV zur Vernehmlassung vorliegen. Über die Entschädigungen der Präsentatoren der Tonbildschau in Kadernschulen konnte sich der ZV nicht zu einer Lösung durchringen. Da der gute Wille und die angespannte Finanzlage nicht auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden konnten, wurde ein Entscheid in dieser Sache zurückgestellt.

Juniorenkommission

Bereits liegt das Datum für die Schweizerischen Juniorenwettkämpfe 1983 vor. Aus technischen Gründen müssen diese am ersten Septemberwochenende, also am 3. September in Genf durchgeführt wer-